

PULMAN – das Netzwerk für Qualität

Ein neues EU-Projekt für Öffentliche Bibliotheken und andere lokale Kultureinrichtungen

Barbara Lison

Das Bibliothekswesen im elektronischen Zeitalter mit einem „komfortablen ausgestattetem Schnellzugwagen“¹ zu vergleichen, kann als Zeichen von Mut, wenn nicht gar Euphemismus gedeutet werden.



Dennoch hat diese anspruchsvolle Namensgebung für das neue, breit angelegte EU-Projekt PULMAN zur Rolle der Öffentlichen Bibliothek in der Welt der elektronischen Medien ihre Berechtigung – schließlich geht es um ein Forschungsprogramm zur Schaffung von benutzerfreundlichen = kundenfreundlichen = komfortablen Bedingungen für die Bürger in der Informationsgesellschaft.

PULMAN ist mit einem Budget von weit über 1 Million Euro ausgestattet und hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

Wie kam es dazu?

Die Europäische Union und die Öffentlichen Bibliotheken in Europa: Von PubliCA zu PULMAN

Bereits zu Beginn der 90er-Jahre hatte die EU erkannt, dass die vielen tausend Bibliotheken Europas wichtige Partner sein können bei der Realisierung einer bürger- und verbraucherorientierten aufgeklärten Informationsgesellschaft. Gerade auch die Öffentlichen Bibliotheken als schwellenlose Zentren der Wissens- und Informationsvermittlung sowie des kulturellen und auch sozialen Austausches erreichen mit ihrem Angebot einen großen Teil aller Bevölkerungsschichten und sind als gesellschaftlich und wirtschaftlich neutrale Institutionen traditionell anerkannt.

¹ So die Duden-Definition für den Namensgeber iPullman,.

Deswegen legte die Generaldirektion XIII bereits 1993 das erste Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Weiterentwicklung der Bibliotheken in Europa auf. Im Laufe von sechs Jahren sollten Innovationen entwickelt werden, die den Bibliotheken Europas den Anschluss an das digitale Zeitalter ermöglichen würden. Nach einigen Runden der „Call for Papers“ stellte sich allerdings heraus, dass gerade die Öffentlichen Bibliotheken bei den eingereichten Projekten nur sehr marginal vertreten waren bzw. viele dieser Projektanträge der kritischen Evaluation nicht standhalten konnten.

Waren die Öffentlichen Bibliotheken Europas etwa nicht innovationsfreudig?

Diese Frage sollten die Öffentlichen Bibliotheken selber beantworten; dazu wurden mehrere Projekte von der Generaldirektion XIII ins Leben gerufen. Das wichtigste und nachhaltigste wurde mit dem Akronym *PubliCA* versehen (= Public library Concerted Action). Es war geplant als ein Programm, wodurch die Öffentlichen Bibliotheken Europas zu Modernisierungsmaßnahmen motiviert und animiert werden sollten. Außerdem sollten die für die Öffentlichen Bibliotheken verantwortlichen nationalen Politiker von der bedeutenden Rolle dieser Einrichtungen in der Informationsgesellschaft überzeugt werden.

Mit dem Auslaufen des EU-Bibliotheksprogramms im Jahre 1999 wurde auch *PubliCA* eingestellt². Als erfolgreicher Abschluss wurde die viel beachtete Konferenz „Something for Everyone“ in Kopenhagen mit politischen Entscheidungsträgern aus den meisten europäischen Staaten veranstaltet, als deren Ergebnis die „Copenhagen-Declaration“

(<http://www.aakb.dk/invitation/declaration.html>)

publiziert wurde.

Statt eines weiteren EU-Bibliotheksprogramms wurde im Jahr 2000 das Rahmenprogramm *IST (Information Society Technologies; www.cordis.lu/ist/)* ins Leben gerufen. Hier stehen die Bibliotheken nicht mehr im alleinigen Fokus, sondern werden in einer Reihe mit anderen Institutionen des „kulturellen Erbes“ („cultural heritage“) als wichtige Akteure der Wissens- und Informationsvermittlung betrachtet.

Das alte *PubliCA*-Konsortium war die Keimzelle für eine breit angelegte europaweite Initiative aus Öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven zur Entwicklung eines Projekts, das die Rolle dieser Einrichtungen in der Informationsgesellschaft untersuchen und unterstützen soll. Nach einem fast einjährigen Verhandlungsmarathon mit der EU-Kommission konnte das Projekt *PULMAN (Public Libraries Mobilising Advanced Network)* in diesem Sommer starten.

2 Zu den Ergebnissen des EU-Bibliotheksprogramms s. auch die Website des Projektes EXPLOIT: <http://www.exploit-lib.org>

PULMAN – ein Schnellzug in die Informationsgesellschaft

Ziel von PULMAN ist es, die auf lokaler oder regionaler Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen (z. B. Öffentliche Bibliotheken, Museen und Archive) zu Kooperationen zu veranlassen, um auf der Grundlage der Informations- und Kommunikationstechnologie ihre Dienstleistungen ausbauen und verbessern zu können.

In diesem Zusammenhang sind für PULMAN die folgenden Aktivitäten geplant:

- Erstellung von digitalen (Online-) Handbüchern mit Richtlinien und Standards zu dem gesamten aktuellen Dienstleistungs- und Aufgabenspektrum einer Öffentlichen Bibliothek. In erster Linie sind dies die Funktionen: Zugang zu digitalisierten Kulturprodukten, lebenslanges Lernen, gesellschaftliche Integration, IuK-Kompetenz, und e-Government
Diese Handbücher werden in die wichtigsten europäischen Sprachen übersetzt und sowohl den strategischen und politischen Akteuren als auch Bibliothekspraktikern zugänglich gemacht.
- Veranstaltung von Konferenzen zur Koordinierung der Arbeiten, damit eine größtmögliche Kooperation erzielt und die Zuarbeit zu den digitalen Handbüchern auf eine möglichst breite Basis gestellt wird
- Förderung der europaweiten Kooperation und Kommunikation über digitale Initiativen und des Bewußtseins über „Best-Practice“-Beispiele, indem auf nationaler Ebene die Hauptakteure identifiziert werden
Darüber hinaus soll Lobby-Arbeit auf nationaler Ebene geleistet werden, und, es werden auf nationaler Ebene spartenübergreifende Aktivitäten stattfinden.
- Veranstaltung einer Strategie-Konferenz zu Beginn des Jahres 2003 sowohl für Politiker als auch für Praktiker und nationale Akteure aus Öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven
Ziel ist es, Szenarien und übergreifende Strategien für perspektivische Kooperationen zu entwerfen.
- Publikation eines Manifests oder einer Strategie-Erklärung, die die zukünftige innovative Kooperation zwischen den lokalen Kultureinrichtungen unterstützen soll
- Propagierung der PULMAN-Strategie und Information über das PULMAN-Netzwerk auch auf internationaler Ebene
Ziel ist die Ausrichtung auf eine internationale Zusammenarbeit.

- Unterstützung von Training-Workshops zu Innovationstrategien für Führungskräfte in Öffentlichen Bibliotheken. Diese Workshops sollen in besonders vorbildlichen Öffentlichen Bibliotheken stattfinden.
- Publikation, Hosting und Up-date eines web-basierten Verzeichnisses über hochwertige und effektive Distanz-Lernmaterialien für Mitarbeiter von Öffentlichen Bibliotheken, Archiven und Museen

Wer fährt bei PULMAN mit? – die Projektteilnehmer

Zur Zeit besteht das PULMAN-Konsortium aus 34 Partnern, die aus 25 europäischen – auch aus mehreren osteuropäischen - Ländern kommen. Neben einzelnen Wissenschaftlichen, Öffentlichen und sogar Nationalbibliotheken sind auch international tätige bibliothekarische Organisationen vertreten: z.B. EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) oder IAML (International Association of Music Libraries, Archives and Documentation).

Aus Deutschland sind zur Zeit die Stadtbibliothek Bremen (Ansprechpartnerin: *Barbara Lison*) und die international anerkannte Spezialistin für Lebenslanges Lernen an der Universität Oldenburg, *Prof. Dr. Ina Grieb*, vertreten.

Gesteuert wird PULMAN von *Rob Davies* von der Bibliotheksentwicklungsfirma MDR Partners (England) als Projektmanager (*rob.davies@mdrpartners.com*) und dem ebenfalls durch EU-Projekterfahrung ausgewiesenen Direktor der Stadtbibliothek Antwerpen, *Jan van Vaerenbergh* (*jan.vanvaerenbergh@cs.antwerpen.be*).

Weitere Informationen sind abrufbar über: www.pulmanweb.org oder erhältlich über die Verfasserin *Barbara Lison*.

